

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 2 (1908)
Heft: 1

Nachwort: Bitte an unsere Leser
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

findet hier Gott, Seele, Geist, Persönlichkeit, Religion. Und das alles nicht in trockenem Ton oder gelehrter Schreibweise, sondern in dramatischem Ringkampf, in einer Sprache voll Kraft, Anschaulichkeit und Jugendblüte. Das strömt wie frische Bergbäche von den Höhen herunter und tut Geist und Gemüt bis auf den Grund wohl.

Ich glaube nicht zu übertreiben. Mir ist das Buch aus der Seele geschrieben. Den Schluss, der die „Modernen“ zum Eintritt in der Kirche einlädt, wünsche ich weg, weil er Misstrauen erweckt und ablenkt. Das ist aber auch mein einziger Einwand von wesentlicher Art. Ich halte das für ein Buch, das nicht gelesen zu haben wirklich ein Verlust ist. Es ist nicht für jedermann, es setzt modernes Suchen und Bekanntheit mit modernen Geistesstimmungen voraus, aber vielen, besonders jungen Menschen in der Periode der größten geistigen Gärung, wird es eine Hilfe, vielleicht eine Epoche sein.

Schweizer Heim-Kalender. Volkstümliches Jahrbuch für 1908. Verlag von Arnold Bopp, Zürich.

Die rastlos und in einem guten Geiste tätige junge Verlagsbuchhandlung

von Arnold Bopp in Zürich hat einen Kalender herausgegeben, der jedenfalls zu den allerbesten gehört. Er schüttet ein wahres Füllhorn über den Leser aus, neben dem, was jeder echte und rechte Kalender enthält: als Kalendarium, Wetterregeln, Planetenstand u. s. w., noch eine ganze Menge von Gedichten, Novellen, kurzen Aufsätzen über allerlei aktuelle Themata; das meiste Schweizergewächs, fast alles gut, nichts schlecht, das ganze durch ein reiches Gebinde von Sentenzen und Lesefrüchten garniert, ein gut gewähltes Bild von Welt nicht zu vergessen. Da steckt viel Arbeit und Liebe drin.

Es gibt noch manches Haus, wo Kalender und Gesangbuch etwa neben einem Roman vierten Ranges (die Bibel darf man wohl kaum mehr nennen) die ganze Hausbibliothek bilden. Desto besser, wenn der Kalender, wie dieser, selbst eine kleine Bibliothek darstellt. Auch der Kalender ist ein Stück Heimatkunst und wer sich seiner annimmt, tut ein so gutes Werk, als wer die Kinderbücher, die Schulbücher und den Wandschmuck des Hauses umgestaltet. Er verdient Dank und Ermunterung.

L. R.

Bitte an unsere Leser.

Der Übergang vom ersten zum zweiten Jahrgang ist für eine junge Zeitschrift erfahrungsgemäß besonders kritisch. Wir möchten darum alle Leser und Mitarbeiter, denen am Bestehen und Gedeihen der „Neuen Wege“ etwas liegt, recht herzlich bitten, uns über den schwierigen Punkt hinüberzuhelfen durch Werbung von Abonnenten, Ausfüllung der Nr. 12 beigelegten Adresslisten, Anzeige der „Neuen Wege“ in einer Zeitung oder Zeitschrift. Probenummern stehen zur Verfügung. Über den Inhalt der nächsten Hefte orientiert das auf dem Umschlag gedruckte Programm. Wir dürfen allerlei Gutes versprechen.

Es hat gerade in letzter Zeit nicht an Anerkennung für die von den „Neuen Wegen“ geleistete Arbeit gefehlt. Besonders wertvoll ist uns die in der neuesten Nummer der „Christlichen Welt“ enthaltene, deren Herausgeber sogar die gewiß seltene Hochherzigkeit besitzt, den süddeutschen Lesern seines Blattes den Abfall zu uns nahezulegen. Auch aus der Schweiz ist uns allerlei Ermunterung zu Teil geworden. Diese muß sich aber in Hilfe umsetzen, damit das Kindlein leben und sich entfalten könne. Besonders dankbar sind wir denen, die uns helfen, die Lehrerkreise zu erreichen, mit denen wir gerne zusammen arbeiten möchten.

Den Helfern unseres herzlichen Dank zum voraus und den alten und neuen Lesern einen Neujahrsgruß zu frischer, gemeinsamer Arbeit!

Die Redaktion.

Redaktion: B. Hartmann, Pfarrer in Chur; L. R. Liechtenhan, Pfarrer in Buch (Kt. Zürich); L. Ragaz, Pfarrer in Basel. — Manuskripte sind an Herrn Liechtenhan zu senden. — Druck von R. G. Zbinden in Basel.